



Landtagsfraktion Schleswig-Holstein

Pressesprecherin
Claudia Jacob

Landeshaus
Düsternbrooker Weg 70
24105 Kiel

Telefon: 0431 / 988 - 1503
Fax: 0431 / 988 - 1501
Mobil: 0172 / 541 83 53

presse@gruene.ltsh.de
www.sh.gruene-fraktion.de

Nr. 093.09 / 03.03.2009

Flughafen Blankensee bleibt ein Finanzfass ohne Boden

Zu dem heute überreichten Planfeststellungsbeschluss für den Flughafen Lübeck-Blankensee erklärt der verkehrspolitische Sprecher der Landtagsfraktion von Bündnis 90 /Die Grünen, **Detlef Matthiessen**:

Am Grundproblem des Lübecker Flughafens kann auch ein Planfeststellungsbeschluss nichts ändern. Solange der Hauptkunde Ryanair nur Flughafengebühren in Dumpinghöhe bezahlt, wird die Flughafengesellschaft weiterhin tiefrote Zahlen schreiben. Blankensee bleibt ein Finanzfass ohne Boden und ohne Aussicht auf Besserung.

Völlig unklar ist, wer den nun möglichen Flughafenausbau bezahlen soll. Die Hansestadt Lübeck kann das allein nicht wuppen, sie ist faktisch pleite. Der vermeintliche Investor Infratil macht sich vom Acker und Lübeck bleibt auf 23,3 Millionen Euro Rückzahlungsverpflichtungen sitzen.

Das Wirtschaftsministerium geht von 3,25 Millionen Passagieren im Jahr 2020 aus. Die reale Entwicklung am Flughafen spricht jedoch gegen diese Traumtänzerie. Von 2005 bis 2008 waren die Nutzerzahlen kontinuierlich rückläufig, von 715.000 auf 520.000. Es gibt die Angebote des low-cost-carriers, es gibt aber keine ausreichende originäre Nachfrage aus der Lübecker Region. Die örtlichen Geschäftsreisenden nutzen weiterhin den Hamburger Airport.

Wir begrüßen die Begrenzung des bisher uneingeschränkt zulässigen Nachtflugverkehrs. Trotzdem ist die Begrenzung von 5:30 Uhr bis 23:30 Uhr äußerst großzügig für den Flugverkehr und sehr belastend für die Anwohner.
